

Techn. Prüfstelle für den Krafflahrzeugverkehr Hoffmann Käfertuning 7555 Bietigheim PKW / 100

Prüfbericht-Nr. 55/1705 91 Blatt-Nr. 1

Dieser Prüfbericht dient als Arbeitsunterlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer bei Einzelabnahmen nach § 19 SIVZO.

Angaben zur Umrüstung

Fahrwerkstieferlegung bestehend aus:

Vorderachse:

Drehstabverstellung an der Vorderachse durch einstellbare Rasterplatten.

Kennzeichen:

HKT (eingeschlagen)

Fixierung des Drehstabs: durch Gewindestift, gesichert durch

2 Kontermuttern

Montageanleitung:

siehe Anlage 1

Zeichnung:

siehe Anlage 2 Fahrzeugtieferlegung bis zu 40 mm

Max. zul. Verstellung:

gegenüber Serienwerte

Schubstreben an Vorderachse:

Kennzeichen:

HKT (eingeschlagen)

Befestigung an Achsrohren links und rechts mittels Klemmschalen und am Fahrzeugboden in serienmäßigen Schraubenlöchern.

Montageanleitung:

siehe Anlage 1

Zeichnung:

siehe Anlage 3

BAG UOGN

Hinterachse:

Serie ww. Drehstabverstellung um 1 Zahn

gegeneinander

11. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller:

Volkswagenwerke, Wolfsburg

Fz-Typ	!Handelsbez.	!ABE-Nr.
11	!VW 1200 !VW 1300 !VW 1500 !(mit_kurzem ! Vorderwagen	12180/2 12180/3 12180/4 12180/5
15	:VW 1500 Cabri !mit kurzen !Vorderwagen !	0!2004/2 !2004/3 !2004/4 !2004/5

- * Dieses Gutachten ist nur gültig für
- * Fahrgest. Nr.: 11.02084632.
- * sowie mit Orginalstempel und
- * Unterschrift des Antragstellers

Hoffmann Kläfertuning Kronenstraße 44. Feleron 07245/82842 Ktonenstra De 7555 Bietigheim

Austauschblatt vom 30.07.91

Das Gütachten ist nach Abnahme durch den TOV einzugiahen!



ν.

priifbericht-Nr. 55-1703 91
Blatt-Kr. 3

IV. Durchgeführte Prüfungen/Prüfergebnisse

granded a francisco

Die Prüfungen wurden pach dem VdTUV-Merkblatt "Begutachtung von baulichen Veränderungen an PKW u.PKW-Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit, Anhang 2" durchgeführt.

Wereichender Restfederweg war in jedem Zustand vorhanden.

<u>Schlußbescheinisung</u>

Unter der oben erwähnten Ausrüstung entsprechen die Fahrzeuge - mit Ausnahme der in den ABE'sen (siehe Ziff. II) beschriebenen Abweichungen - den geltenden Vorschriften.

Dieses Gutachten umfaßt Blatt 1 - 3 und ist nur als Einhelt gültig.

Mulichafen, den 16. Juli 1991

gerkannter Sachverständiger

Prüfbericht-Ne. 55 1705 HI Blatt-Nr. 2

ATT. JELS ERIN JEWSEN

III. Geprüfte Lad-Reifenkombinationen und Auflagen

Der Tieferlegungssatz wurde mit folgenden Rad/Reifenkombinationen geprüft:

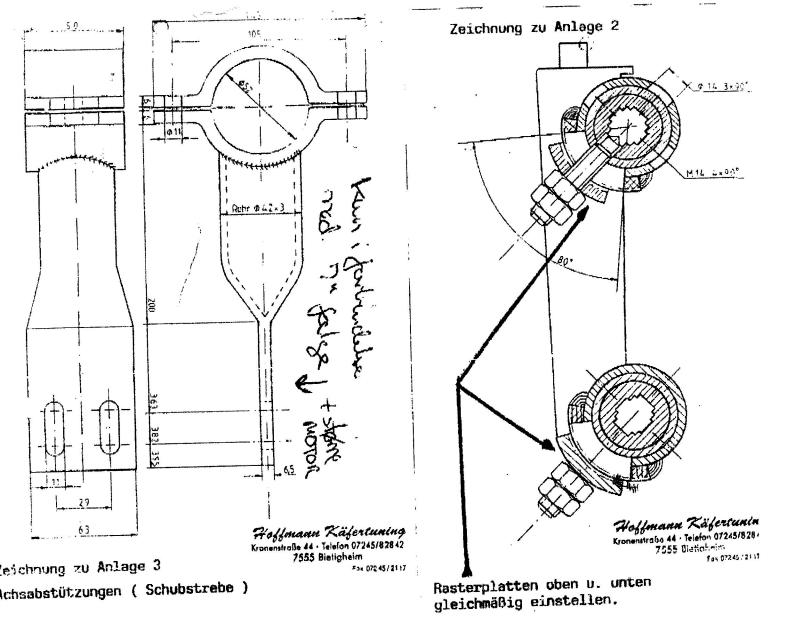
- 1. Serienrad-Reifenkombination
- 2. Bereifung: vorm und hinten 205/70R15 auf Felge 7Jx15H2. EF +5

Auflagen und Hinkeise

- 1. Vom Fahrzeughalter ist unter Vorlage des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen über den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeugs eine erneute Betriebserlaubnis für das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde zu beantragen.
 - 内皮30E TRP ペン Die Fahrzeughöhe ist neu festzulegen
- 3. Die Scheinverfereinstellung ist zu überprüfen.
 FRIGANG MINOST 110 MM
- 4. Auf ausreichende Bodenfreiheit mindestens 110 mm ist zu achten.
- 5. Es bestehen keine technischen Bedenken, alle Rad/Reifenkomeinationen zu verwenden, die sich in Bezug auf Einpreβtiefe, Rad und Reifengröße innerhalb des unter Punkt III aufgeführten Bereichs befinden, sofern folgende Bedingungen beachtet werden:
 - Das Gutachten der verwendeten Rad/Reifenkombinationen ist vorzulegen.
 - Die in den Gutachten erwähnten Auflagen und Hinweise sind zu beachten.
 - Die Freigängigkeit der Rad/Reifenkombination ist insbesondere zu prüfen.

Austauschblatt vom 30.07.91





Einbauanleitung zu Zeichnung Anlage 2:

Der gelieferte Achskörper mit Rasterplatten ist gegen den serienmäßigen auszutauschen. Alle Teile aus dem alten Körper ausbauen u. in den verstellbaren wieder einbauen. Sämtliche iben v. Muttern sind nach V A G Vorschrift anzuziehen. Die Rasterplatten sind oben v. unter gleichmäßig einzustellen und mit den Muttern festzuziehen u.zu kontern. Nach Fertigstellung Achse abschmieren u. Spur u. Sturz neu einstellen.

Es ist derauf zu achten, daß der Abstand von der Straße zu der niedrigsten Stelle em Fahrzeug (meistens Lasche der Achsabstützung) 110 mm nicht unterschreitet.

Bei nicht ausreichendem Federweg sind kürzere Stoßdämpfer einzubauen.

Einbauanleitung zu Zeichnug Anlage 3:

Die Achsabstützungen (auch Schubstreben genannt) sind mit den mitgelieferten Laschen am vorde unteren Achsrohr anzuschrauben. (Eventuell vordere Lasche um den Schmiernippel herum ausschleifen). Hinten sind die gepressten Rohre an den 4 vorhandenen Schrauben am Fahrzeugrahmen zu befestigen.